

## Interview mit Herr Hauer

### **Frage 1: Was spricht Ihrer Meinung nach für oder gegen Atomkraft?**

Es gibt mehrere Gründe, um auf diese Frage zu agieren. Wir brauchen eine flexible Energieerzeugung. Die Atomkraft ist zum einen eine unsichere und nicht kalkulierbare Energieerzeugung. Das heißt also, wir haben ein unkontrollierbares Risiko und das drückt sich auch dadurch aus, dass es keinen einzigen Versicherer auf der ganzen Welt gibt, der einen Atomsupergau oder ein Atomunfall versichert. Punkt 1: Es einfach zu risikobehaftet. Punkt 2: wir haben keine Lösung für das Thema Endlagerung. Es gibt keine Lösung, wo wir wirklich ein sicheres Endlager haben. Wir sind alle noch im Experimentierstadium und die Haltbarkeiten, die sind so lang, dass dieses Material auf die nächsten Tausende von Jahren weiter strahlen wird und wirklich unsere Gesundheit schädigen. Interessant ist, dass aber auch diese Endlagerung dann so gestaltet wird, dass es die Allgemeinheit mitfinanzieren soll. Das heißt, wir haben über 4050 Jahre Profite, die eben beim Betrieb der Atomkraftwerke privatisiert wurden. Sie sind also bei den Betreibern hängengeblieben und jetzt muss die Allgemeinheit diese Ewigkeitskosten bezahlen. Die entsprechenden Atomkraftabfallverursacher haben sich mit circa 25 Milliarden Euro rausgekauft. Denn der Rest bleibt eben auch bei uns und unseren Kindern und Kindeskindern hängen. Und letztendlich auch, was ein wesentlicher Punkt ist Atomkraft ist, unglaublich teuer. Eine unkalkulierbare Energie ist viel teurer als die Windkraft oder die PV-Anlagen, die wir heute zum Teil schon für fünf oder sechs Cent pro Kilowattstunde produzieren können. Die Atomkraft ist viel teurer und es dauert auch unglaublich lange Atomkraftwerke aufzubauen. Wenn man das heute plant, dann hat man das Werk vielleicht in fünfzehn, frühestens fünfzehn bis zwanzig Jahre am Laufen. Es ist keine Option. Atomkraft ist nicht steuerbar, das heißt wir brauchen Energiequellen, die in der Lage sind, dann angefahren zu werden oder hochgefahren zu werden, wenn zum Beispiel der Wind ausbleibt oder die Sonne nicht scheint.



### **Frage 2: Welche Gefahr oder Probleme gehen von Atomkraftwerken aus?**

Das sind erstmal physikalische Gefahren und Strahlungsgefahren. Man muss schauen, dass die Atomspaltungsprozesse abgesichert und abgeschirmt werden, weil davon Strahlung ausgeht, die dann in die Umwelt geht. Die Strahlung selber ist dann das Karzinogene, das heißt also sie ist schädigt für die Zellen. Sie verursacht dann Krebs und Mutationen. Das ist das eigentliche Kernproblem, das wir in der Umwelt haben. Es schädigt uns. Das haben wir auch bei Tschernobyl erlebt. Die Personen, die mit der Strahlung in Berührung kamen, haben massive körperliche Schäden erlitten und das wird zum Teil an die nächsten Generationen vererbt.

Genauso war es bei den beiden Atombomben Hiroshima und Nagasaki. In den vielen Folgeuntersuchungen ist das klar identifiziert worden. Man macht einen dicken Mantel außen rum, aber dieser Mantel hilft nur bedingt. Was wenn auf einmal das Kühlsystem nicht mehr funktioniert, das heißt wenn das Kühlsystem in einem solchen Reaktor defekt ist und man auch keinen Backup System hat was funktioniert. So wie das in Tschernobyl auch der Fall war. Dann hat man das nicht mehr unter Kontrolle und dann schmilzt der Kern durch und dann kommt es zum sogenannten Supergau. Zum größten anzunehmenden Unfall. Das sind massive Folgen, die wir dann haben. Das ist letztendlich nicht hundertprozentig sicher.

**Frage 3: Halten Sie Atomkraft für nachhaltig? Bitte begründen sie ihre Meinung.**

Nachhaltig bedeutet ja, dass etwas langfristig unterstützt wird. Das es Schäden vermeidet, dass es einen möglichst breiten Nutzen für Bevölkerung und für die Anwender hat. Es ist natürlich physikalisch sehr interessant aus einer kleinen Menge Brennstoffmaterial sehr viel Energie zu erzeugen. Man muss das Material unter widrigen Umständen gewinnen, zum Teil im Bergbau. Dann muss es aber auch auf Hunderttausende von Jahren endgelagert werden. Es strahlt. Es ist von daher gefährlich für die Umwelt. Es ist nicht nachhaltig, es ist auch nicht kostengünstig. Man muss die Sicherheitstechnologie so ausbauen, wie es erforderlich ist, um überhaupt ein Minimum an Sicherheit zu haben. Und das ist sehr teuer.

Mehmet, Jaydan, Thoralf